Tierarzt Ernst Herren

Autor(en): **Scheidegger, A.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **73 (1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

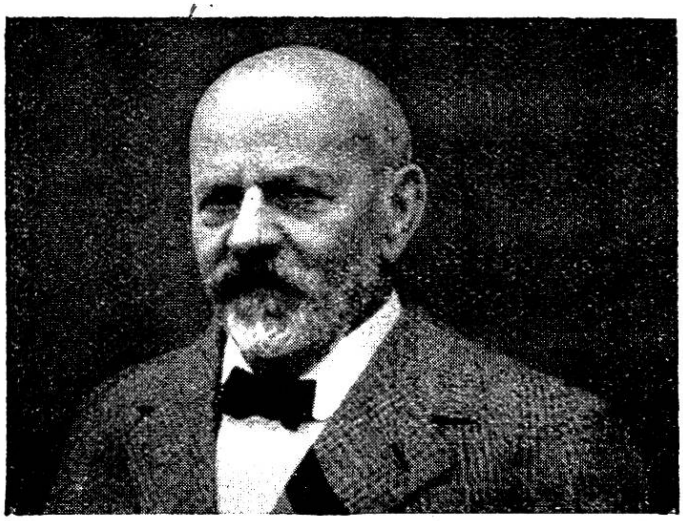
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tierarzt Ernst Herren †.

Am 21. November durchlief die überraschende Kunde unsere Gegend, Tierarzt Herren sei gestorben. Der kerngesund scheinende Mann mit dem blühenden Aussehen, dem niemand die 72 Jahre, welche er hinter sich hatte, ansah, musste sich am 17. November in Bern einer schweren Magenoperation unterziehen, die zwar glücklich verlief, aber eine Herzlähmung zur Folge hatte.



Ernst Herren war im Jahre 1859 in Neuenegg geboren, wo seine Eltern einen Landwirtschaftsbetrieb und eine Bäckerei besassen. Der intelligente Knabe besuchte die dortige Schule und trat dann in das Progymnasium von Aubonne ein, absolvierte nachher ein Jahr auf der landwirtschaftlichen Schule Rütti und entschloss sich dort für den tierärztlichen Beruf. Er bestand das Staatsexamen im Jahre 1881 an der Tierarzneischule von Bern und studierte nachher noch ein Semester an den Veterinärschulen von Lyon und Paris, worauf er sich im Jahre 1882 in Langenthal als Tierarzt etablierte. Mit dem vollen Einsatz seines Wissens und seiner grossen Tatkraft gründete er sich hier bald eine Praxis von einem Ausmass, wie sie wenige Kollegen aufzuweisen vermochten.

Im Jahre 1890 verehelichte er sich mit Fräulein Geiser von Langenthal, die ihm eine notwendige Gehülfin bei der Herstellung der vielen abgegebenen Heilmittel wurde und ihn mit allen Annehmlichkeiten eines eigenen Heims umgab. Aus dieser Ehe gingen fünf Söhne und drei Töchter hervor, von welchen ein Knabe im ersten Lebensjahre starb.

Zu jeder Stunde des Tages und der Nacht konnte man „Doktor Herren" auf seinen grossen Praxistouren oft in weitentfernten Gegenden begegnen, zu Pferd, per Fuhrwerk und dann als einer der ersten, mit Motorvelo und Auto. Wo er hinkam, hat er mit Kennerblick und praktischem Geschick die Situation gemeistert. Als sicherer

Diagnostiker und erfolgreicher Therapeut stund er unter den Praktikern unbedingt in erster Linie. Arbeit, auch ein Übermass von Praxisarbeit, sowie die Teilnahme an geselligen Anlässen war seine Lust. Ausserdem interessierte er sich sozusagen für alle Gebiete des menschlichen Strebens und erfüllte als Mitglied der freisinnigen Partei stets seine Bürgerpflicht. Zeitweilig gehörte er dem Gemeinderate, der Sekundarschul- und Gesundheitskommission an. Als ein Mann von wenig, aber überlegten Worten, fand sein Rat um so mehr Beachtung.

Sein stets aufs Praktische, Materielle gerichtete Sinn, gepaart mit seiner Vorliebe für das Pferd, erkannte frühzeitig das Bedürfnis einer Pferdeversicherung, um besonders die kleinen Pferdebesitzer vor den oft drückenden Verlusten beim Tode eines wertvollen Pferdes zu schützen, und um so indirekt einer planmässigen Pferdezucht den Boden vorzubereiten, wie dies auch Dr. Grossenbacher in Burgdorf getan hat. Deshalb gründete er mit Hilfe einsichtiger Landwirte im Jahre 1889 eine Pferdeversicherungsgenossenschaft, die ihre Tätigkeit heute weit in die benachbarten Kantone erstreckt und seither schon ungezählte Verluste erträglich gemacht hat. Dies sein Werk landwirtschaftlicher Fürsorge wird für immer mit seinem Namen verbunden bleiben.

E. Herren war Mitbegründer des Vereins Emmenthalisch-Oberaargauischer Tierärzte, den er, wie auch den Verein bernischer Tierärzte, in früheren Jahren präsidiert hat. Nie fehlte er ohne zwingenden Grund an deren Tagungen, noch an den Versammlungen der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte.

Als es sich vor mehr als 3 Jahrzehnten darum handelte, für die Studierenden der Tiermedizin die grosse Maturität einzuführen, gehörte der Verstorbene zu den treibenden Kräften dieser Bewegung, die insbesondere vom Verein emmenthalisch-oberaargauischer Tierärzte ausgegangen ist.

Wie E. Herren die amtlichen Funktionen als Kreistierarzt in Seuchenfällen und seine privat-beruflichen Obliegenheiten mit grosser Gewissenhaftigkeit besorgte, so hielt er auch die Standesordnungen und war korrekt gegen Kollegen, die wie er den geraden standeswürdigen Weg gingen. Als Veterinärhauptmann war er das älteste Mitglied der hiesigen Ein- und Abschatzungskommission für die Offizierspferde.

So hat Kreistierarzt Herren beinahe 50 Jahre lang seiner Gegend mit Hingabe und grossem Erfolg treu gedient. Zahlreiche Kollegen von nah und fern folgten seinem Sarge in die Kirche, wo Kantonstierarzt Dr. Jost mit sympathischen Worten im Namen der Landwirtschaftsdirektion, der tierärztlichen Vereine und der Pferdezuchtgenossenschaft seiner Verdienste ehrend gedachte. „Ein Leben reich an Arbeit und Mühe, aber auch reich an Anerkennung und Erfolg ist mit dem Tode von Tierarzt Herren zum Abschluss gelangt."

A. Scheidegger.